

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 60 (1985)

Heft: 7

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3000 Besucher bei den 650 Soldaten der Brugger Genie-RS aus 19 Kantonen

Am Ende der 12. Woche und somit praktisch auch am Ende der soldatischen Grundausbildung gewährte die inklusive Kader rund 650 Mann starke Brugger Genie-RS 56/85 am 27. April Verwandten und Bekannten informative Einblicke in ihr vielfältiges Schaffen. Unter den 3000 aufmerksamen und begeisterten, aus allen Teilen der Schweiz angereisten Besuchern befanden sich unter anderem auch 45 mitsamt ihrer Vereinsfahne im eigenen Reisebus nach Brugg gekommene Mitglieder vom Genie-Verein Nidwalden.

Bei der Begrüssung seiner persönlichen Gäste im Filmsaal Ländi erfuhr man von Schulkommandant Oberst Adolf Ludin nicht nur das Was, Wo, Wer, Wieviel und Wie der militärischen Ausbildung der aus insgesamt 19 Kantonen kommenden Rekruten der diesjährigen Brugger Frühjahrs-RS, die sich zu rund 80 Prozent aus Leuten aus dem Baugewerbe rekrutierte. Erfreulich war zu erfahren, dass zirka die Hälfte der Rekruten jeweils mit dem 5-Franken-Billet per Bahn in den Urlaub fährt und dass sich etwa 40 Prozent in den verschiedenen Sparten des speziellen Freizeitprogrammes beteiligten, das während der ersten RS-Wochen geboten wurde.

Ein weiterer markanter Punkt: Zwei Drittel der zirka 100 Unteroffiziere der G RS 56/85 meldeten ihr Interesse für eine militärische Weiterausbildung an. – Am Besuchstag galt allerdings das grosse Interesse vorerst den Rekruten, die sich – im kompanieweisen Vorbeimarsch – bei der Schachentribüne den Besuchern zuerst in geschlossener Formation vorstellten. Danach konnte man sie im gruppen- und zugsweisen Einsatz in ihren Spezialgebieten an der Arbeit sehen, in denen sie auf die Erfüllung der drei im Ernstfall wichtigsten Aufgaben der Genietruppen vorbereitet werden, die da sind: «dem Gegner die Beweglichkeit nehmen, Bauen zum Schutz der eigenen Truppen und Erhalten der eigenen Beweglichkeit.

Am Schluss vom Tag der offenen Türen, den das Militärspiel des UOV Baden musikalisch umrahmte, waren die 3000 Gäste zum gemeinsamen Mittagessen mit der Truppe eingeladen. Zur dreiwöchigen Verlegung fuhr die Brugger Frühjahrs-RS in den Raum Solothurn. ADR



3000 kamen und wollten sehen, was die Rekruten in den ersten 12 Wochen Grundausbildung gelernt haben.



Im Schloss Sonnenberg in Stettfurt wurden am 3. Mai 1985 sieben Anwärter zu Chefs und Gruppenführern befördert

In einem zweiwöchigen Kaderkurs unter dem Kommando von Oberst i Gst Jacques Stäubli wurden 5 HD Zen Chef Anwärter und 2 HD Grfhr Betrieb Anwärter für ihre Aufgaben vorbereitet. Dieser KK 3 für HD Gruppenführer Betrieb und Zentralist ist der erste Teil der HD-Unteroffiziersausbildung und endet mit der



Beförderung zum Gruppenführer Betrieb und Zentralchef. Der Kurskommandant hatte für diesen feierlichen Akt den Festsaal des Schlosses Sonnenberg zu Stettfurt ausgewählt (Bild). PGK



Tag der offenen Tür in Payerne

Am 19 April fand in Payerne der schon zur Tradition gewordene Tag der offenen Tür bei der Flieger RS 49/85 statt. Zahlreiche Angehörige und Interessenten verfolgten gespannt die Arbeiten der Fliegersoldaten. Am Nachmittag des Besuchstages fand dann eine kleine Flugshow der verschiedenen Flugzeugtypen der Fliegertruppe statt. Unser Bild zeigt Fliegersoldaten bei der Arbeit an einer Mirage IIIS. ISR



Neuer Verteidigungsattaché für die Bundesrepublik Deutschland, Belgien und Luxemburg

Mit Amtsantritt am 22. Mai wird *Brigadier Jean-Gabriel Digier* neuer Schweizer Verteidigungsattaché für die Bundesrepublik Deutschland, Belgien und Luxemburg, mit Sitz in Bonn.

Brigadier Digier tritt an die Stelle von Brigadier Peter Hoffet, der in die Schweiz zurückkehrt.



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Tode von

Adj Uof Erwin Cuoni
Ehrenmitglied und
Ehrenzentralpräsident
des SUOV

in Kenntnis zu setzen. Er starb am 13. Juni 1985 in seinem 83. Altersjahr. Erwin Cuoni wurde 1934 in den Zentralvorstand gewählt. Anschliessend versah er während acht Jahren – davon sechs Kriegsjahre – das Amt des Zentralpräsidenten. Er verstand es meisterhaft, den Verband in diesen schwierigen Jahren über die Runde zu bringen. An der Delegiertenversammlung 1946 in Sursee wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Nach seinem Rücktritt aus dem Zentralvorstand stellte er dem SUOV seine Dienste weiterhin zur Verfügung. Er verblieb während acht Jahren als Vizepräsident in der Technischen Kommission. Dem unermüdlichen Schaffer konnte 1953 die vergoldete Meisterschaftsmedaille übergeben werden. Doch der vitale Erwin Cuoni arbeitete weiter. Er übernahm das Präsidium der Jubiläumskommission, die sich mit der Gestaltung und Vorbereitung der Jahrhundertfeier des SUOV zu befassen hatte. An der Jubiläums-Delegiertenversammlung vom 13. Juni 1986 in Freiburg wurde er zum Ehrenzentralpräsidenten ernannt. Wir bitten Sie, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Zentralvorstand SUOV und
Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»

NEUES AUS DEM SUOV

Ordentliche Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 in Bern

Kampfwahl in den Zentralvorstand sowie die Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern waren die Höhepunkte der diesjährigen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV).

Gegen 250 Delegierte aus den rund 140 Sektionen nahmen an der 122. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) in Bern teil.

Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni (Brugg) konnte unter anderen den Militärdirektor des Kantons Bern, Regierungsrat Peter Schmid, sowie das Oberhaupt der Stadt Bern, Stadtpräsident Werner Bircher, willkommen heissen. In seiner Grussadresse an die Gäste und Delegierten kam der Zentralpräsident auch auf die Gründungszeit des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes zu sprechen. So hätten sich bereits Ende Mai 1864 gleichgesinnte Unteroffiziere aus den zu jenem Zeitpunkt bereits bestehenden lokalen Unteroffiziersvereinen in Bern getroffen, um sich über die Gründung eines Gesamtverbandes auszusprechen, der ja dann noch im gleichen Jahr in Freiburg aus der Taufe gehoben wurde.

Das *Protokoll* der 121. Delegiertenversammlung vom 26. April 1984 in Sarnen wie auch dasjenige der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 30. Juni 1984 in Brugg wurden genehmigt.

Der *Jahresbericht* gibt in Kommentaren und Tabellen Aufschluss über die umfangreiche Tätigkeit in den Kantonalverbänden und Sektionen. Er fand ebenfalls die einhellige Zustimmung der Versammlung.

Die *Jahresrechnung* für das verflossene Jahr schloss bei Fr 235 033.– Einnahmen und Fr 233 902.85 Ausgaben mit einem Vorschlag von Fr 1130.15 ab.

Bei Fr 227 500.– Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1986 kann der Zentralkassier einen ausgeglichenen *Kostenvoranschlag* vorlegen.

Über die *Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) 1985* orientierte der Wettkampfkommandant, Oberstlt Walter Zoppi (Payerne).

Dem *Antrag* des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen, wonach die Zentralstatuten



Wm Rolf Stamm wurde in Würdigung seiner Verdienste als Zentralvorstandsmitglied zum Ehrenmitglied des SUOV ernannt.

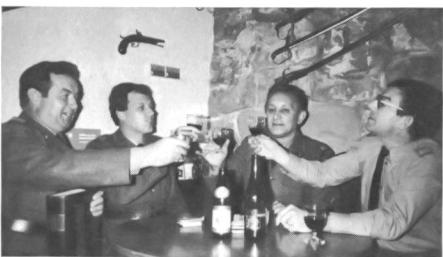
in dem Sinne abzuändern seien, dass auch Junioren als vollwertige Mitglieder aufgenommen werden können, leistete lediglich eine starke Minderheit Folge. Wie jedoch aus den einzelnen Diskussionsbeiträgen hervorging, ist man sich dieses Problems im Verband voll bewusst, und es wird Aufgabe des Zentralvorstandes sein, in absehbarer Zeit eine für alle Teile zufriedenstellende Lösung zu finden.

Die Rücktritte von Wm Rolf Stamm (Bern) und Adj Uof Georges Blanchat (Reconvilier) bedingten zwei *Ersatzwahlen* in den Zentralvorstand. Da aus der Deutschschweiz mit Adj Uof Rudolf Herren (Biel) lediglich ein Vorschlag vorlag, konnte offen abgestimmt werden. Als Ersatz für Adj Uof Georges Blanchat lagen zwei Vorschläge vor, nämlich von der Sektion Genf Wm Fritz Bürki und von der Sektion Lausanne Kpl Bernard Schweingruber. Mit 158 Stimmen wurde Wm Fritz Bürki gewählt.

Unter dem Traktandum «Ehrungen» wurde Wm Rolf Stamm, nunmehr ehemaliges Mitglied des Zentralvorstandes und verschiedener Kommissionen, sowie Wm Erich Aebi (Bern), langjähriger OK-Präsident des Schweizerischen Zweitagemarschs, unter dem Applaus der Delegierten die Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes verliehen.



Dem bisherigen OK-Präsidenten des Berner Zweitagemarsches, Wm Erich Aebi (hier zusammen mit seiner Gattin), wurde die Ehrenmitgliedschaft des SUOV verliehen.



Nach dem geschäftlichen Teil der Delegiertenversammlung traf man sich im behaglichen Vereinskeller des UOV Bern in der Kramgasse.

Im Anschluss an diese Ehrungen erfolgte die Abgabe des «General-Guisan-Wanderpreises» für das Jahr 1984, welcher von der Sektion Kriens-Horw gewonnen wurde. Der Wanderpreis in der Sparte «Mitgliederwerbung» ging ebenfalls an die Sektion Kriens-Horw.

Zentralpräsident Adj Uof Viktor Bulgheroni dankte der Sektion Bern mit Fw Rudolf Zurbrügg an der Spitze für die vorzügliche Organisation der Delegiertenversammlung.

Die nächstjährige Delegiertenversammlung findet am 26./27. April 1986 in Lugano statt. HPAN



Neues Zentralvorstandsmitglied des SUOV: Wm Fritz Bürki, Genf



Steckbrief der zwei neuen Zentralvorstandsmitglieder des SUOV

Wm Fritz Bürki wurde 1938 in Basel geboren und besuchte die Schulen in Séprais und Bassecourt. Heute ist er verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Chêne-Bourg GE. Seine militärische Laufbahn begann er als Angehöriger der Radfahrertruppe. 1960 trat er zum Grenzwachtkorps über, wo der heute als Wachtmeister einer Spezialabteilung vorsteht, die den Kampf gegen den Drogenhandel führt. 1964 trat Wm Bürki in den UOV Genf ein, wurde 1969 in den Vorstand gewählt und ist seit 1982 Sektionspräsident. Als neues Zentralvorstandsmitglied kann er auf eine reiche Erfahrung in der ausserdienstlichen Tätigkeit zurückblicken und ist als «Bilingue» in der Lage, sich in unseren zwei wichtigsten Landessprachen flüssend auszudrücken.



Neues Zentralvorstandsmitglied des SUOV: Adj Uof Rudolf Herren, Biel

Adj Uof Rudolf Herren wurde 1942 geboren und besuchte die Schulen in Thörishaus, worauf er in Bern das Eidg. Handelsdiplom erlangte und seine Berufsausbildung mit dem Besuch des Kaderseminars in Biel ergänzte. Heute ist er verheiratet, Vater von zwei Kindern und als Prokurist, technischer Leiter und Personalchef in einem grafischen Betrieb tätig. Seine militärische Laufbahn absolvierte Rudolf Herren bei den Versorgungstruppen, und seine ausserdienstliche Tätigkeit begann er beim UOV Schwarzenburg, worauf er 1971 in die Sektion Biel eintrat. Die Liste seiner Leistungen im UOV ist überaus lang. Hervorgehoben seien seine Tätigkeiten als Junioren-Obmann, TK-Präsident und OK-Präsident der Juniorenwettkämpfe 1982 des SUOV. Der Neugewählte wird im Zentralvorstand kein neues Gesicht sein, denn er gilt als Mitbegründer der Juniorenbewegung im SUOV und ist bereits seit 1983 Mitglied der Technischen Kommission des SUOV.



Zum Militärischen Dreikampf in Langenthal gehörte auch ein 6,5-km-Geländelauf.

Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Von Fritz Stöckli, dem Sekretär des UOV Langenthal, haben wir folgenden Bericht über den diesjährigen Militärischen Dreikampf erhalten:

«Der erste Samstag im Mai bot ideale Bedingungen für den Wettkampf, den der Unteroffiziers-Verein (UOV) Langenthal bereits zum 10. Mal durchgeführt hat.

In drei Disziplinen massen sich 101 Wettkämpfer.

– Schiessen 300 m: 10 Schuss auf A-Scheibe, 10er-Wertung

– Wurfkörper HG43: Zielwurf auf 15, 20 und 25 m, Weitwurf

– Geländelauf: 6,5 km über Waldwege und Pfade
Für die Junioren zählen die Resultate zur Jahresmeisterschaft des Schweiz. Unteroffiziersverbands (SUOV).

Tagessieger und Gewinner des Wanderpreises ist Walter Eigenberger, Cham (Landsturm). Walter Kissling, Wiedlisbach, gewann in der Kategorie Landwehr und Heinz Niederberger, Luzern, im Auszug.

Bruno Edelmann aus Ipsach siegte bei den Junioren.» Der «Berner Zeitung» kann unter dem Titel «Unteroffiziersverein horcht in den Äther» folgendes über eine interessante Veranstaltung des UOV Langnau entnommen werden: «Unlängst nutzte der UOV günstiges Wetter, um die Empfangsbedingungen für Schweizer Radioprogramme zu testen. Das Ziel der Übung war, möglichst viele Schweizer Sender zu empfangen, insbesondere UKW. Die technische Leitung oblag den Kurzwellenamateuren der Sektion Oberaargau. Die UOV-Leute staunten nicht schlecht, als die



Der Tagessieger am Dreikampf in Langenthal, Walter Eichelberger, nimmt den Wanderpreis entgegen.

Funkamateure mit einem Mercedes-Car vorführen, in welchem sie die verschiedenen Geräte angeschlossen hatten. Etliche Probleme hatte diejenige Gruppe zu lösen, welche in einem Luftschutzkeller den Empfang von Radiowellen ausprobierte. Wesentlich lebhafter ging es dann im Funker-Car zu, wo der Empfang unter normalen Bedingungen ausgelotet wurde. Der eine oder andere war erstaunt zu hören, dass im Raume Langnau ein UKW-Sender existiert.»

In der Alten Garde des **UOV Thun** wird 40 Jahre nach Kriegsende nicht nur über General Guisan gesprochen, sondern seinem Worte nachgelebt: «Der Marsch ist das vollkommenste ausserdienstliche Tätigkeitsfeld.» So sind denn etliche Kameraden dem Aufgebot von Obmann Hans Rickenbacher gefolgt und nahmen bei strahlendem Wetter den Marsch Spiez – Schwarzenbach – Gesigen – Lattigen – Spiez munter unter die Füsse. Freudig seien alte Erinnerungen im Gespräch aufgetaucht, und erneut habe sich mit dem Marsch das kameradschaftliche Band gestärkt.



Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell

Weil die bisher einzelstehende Sektion Chur nun auch diesem Kantonalverband angehört, wurde die diesjährige **Delegiertenversammlung** vom **UOV Chur** in Fläsch organisiert. Die Versammlung, die von Kantonalpräsident Adj Uof Hanspeter Adank geleitet wurde, beschloss, die nächsten kantonalen Unteroffizierstage (KUT) im Jahre 1988 in Werdenberg durchzuführen. Die Sektionen Herisau und Werdenberg hatten sich um die Übernahme dieses kantonalen Anlasses beworben, so dass die Delegierten zu einer wirklichen



Korpskommandant Feldmann (Mitte) im Gespräch mit Brigadier Fenner (rechts) und Adj Uof Hanspeter Adank (links).

Wahl kamen. In einer kurzen Ansprache würdigte Korpskommandant Josef Feldmann, der neben anderen höheren Kommandanten anwesend war, die wichtige Aufgabe der Unteroffiziersvereine im Bereiche der ausserdienstlichen Tätigkeit und gab gleichzeitig ein Bekenntnis zur schweizerischen Wehrhaftigkeit.

Über 60 Unteroffiziere des **KUOV St. Gallen-Appenzell** folgten der Einladung des **UOV Werdenberg**, um auf dem Waffenplatz Magletsch an einer Kaderübung teilzunehmen. Diese wurde als Vorbereitung für die Schweizerischen Unteroffizierstage organisiert und fand reges Interesse.

Nach 2000 Frondienststunden konnte der **UOV Untertoggenburg** seine neue 25-m-Schiessanlage den Freunden des Pistolenschiessens und der Öffentlichkeit vorstellen. Zudem wurde die bestehende 50-m-Anlage renoviert und mit einem gemütlichen Aufenthaltsraum versehen.

Bereits zu Beginn der Wehrsportsaison 1985 gelang den Wettkämpfern des **UOV Wil** ein Sieg an der Internationalen Militärpatrouille in Weil am Rhein (BRD). Die Rangliste der Kategorie International zeigt im ersten Rang die Mannschaft Wil I, im dritten den **UOV Bischofszell** und im fünften den **UOV Wil II**.



Unteroffiziersverband Thurgau

Der **UOV Bischofszell** plant ein eigenes Klublokal mit Materialmagazin. Eine Holzbaracke, die kostenlos übernommen werden kann, soll in Fronarbeit aufgebaut werden und 24 Personen Platz bieten.



Beim Frühjahrs-Dreikampf in Steckborn musste mit dem Wurfkörper ein kleines Ziel in 20 Meter Entfernung getroffen werden.

Zum 3. Frühjahrs-Dreikampf des **UOV Untersee-Rhein** in Steckborn traten über 150 Wettkämpfer an. Sie hatten sich – wie der Berichterstatte Iwan Bolis schreibt – in den drei Disziplinen HG-Werfen, 300-m-Schiessen und Geländelauf zu bewähren. Die Rangliste zeigt auf den vorderen Rängen altbewährte und routinierte Wettkämpfer neben jungen Nachwuchsleuten, die sich vor allem durch Spitzenresultate in einzelnen Disziplinen hervorzuheben und bald zur ernsthaften Konkurrenz werden können. Folgende Sieger konnten erkoren werden:

Junioren-Dreikampf: Roland Amsler, Neuhausen
Junioren-Zweikampf: Mike Salomon, Winterthur
Auszug: Franco Neuweiler, Winterthur (Tagessieger)
Landwehr: Peter Gschwend, Kloten
Landsturm: Ernst Rietmann, Weinfelden
Senioren: Erwin Benz, Egnach



Wehrmänner am MuZ (Marsch um den Zugersee)

Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

Als Auftakt zur 100-Jahr-Feier des **UOV Zug** fand bei traditionell schönstem Wetter der Marsch um den Zugersee (MuZ) mit über tausend Teilnehmern aus Armee, Polizei, Feuerwehr, Bahn und Post statt. Wie OK-Präsident Ferdinand Volken laut «Vaterland» erklärte, werde künftig die Routenwahl so getroffen, dass zwischen Arth und Immensee ein Lastwagentransport möglich ist, da sich viele Teilnehmer im letzten Jahr über den starken Autoverkehr auf dieser Teilstrecke beklagt hätten. In rund sieben Stunden absolvierte der grösste Teil der Teilnehmer die 41 Kilometer lange Strecke. Füs Erwin Schläpfer, 09, Cham, schreibt über seine Motivation zur Marschteilnahme:

- Erstens, weil wir mit der Teilnahme auch im vorgerückten Alter unsere positive Einstellung zur schweizerischen Armee dokumentieren wollen, was in der heutigen Zeit notwendig und wichtig ist, nachdem Gruppen von Frauen und Männern glauben, die Armee abschaffen zu können.
- Zweitens halten wir mit dem Marsch unseren Körper fit und gesund. Dass es hin und wieder bei Kameraden Blasen an den Füssen gab, sei nebenbei erwähnt.
- Drittens pflegen wir am MuZ unsere langjährigen Kameradschaften und freuen uns, anschliessend gesellig beisammensitzend, den Durst und den Hunger zu stillen. Motto: «Dem Glücklichen schlägt keine Stunde.»



Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

Der Präsident des **UOV Schaffhausen**, Wm Hans-Peter Amsler, schreibt über den diesjährigen Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf unter anderem folgendes: «Eine mit 75 Zweier-Patrouillen seit Jahren nicht mehr verzeichnete Beteiligung sowie ideale Wetter- und Wettkampfbedingungen prägen den 20. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf. Es gehört zur Tradition dieser Veranstaltung, dass sich der Wettkampf in jedem Jahr in einer anderen Gemeinde des Kantons Schaffhausen abspielt. Als Durchführungsort wurde diesmal das Gebiet der Gemeinde Gunthardingen ausersehen. Der Lauf gliederte sich in zwei Teile, nämlich einen technischen Abschnitt mit den Disziplinen Sturmgewehrschiessen, Rak-Rohr-Schiessen, Handgranaten-Werfen, Übermittlungsübung für Anfänger, Kameradenhilfe sowie im zweiten Teil dem Skorelauf. Erstmals stand der Wettkampf unter der Leitung von Hptm Reto Caprez, der den langjährigen Wettkampfkommandanten, Wm Xaver Waldspühl, in seinem Amte ablöste.» Folgende Patrouillen konnten die ersten Plätze der Rangliste belegen:

Auszug: Lt Ueli Strauss / Kpl Rolf Leuzinger
Landwehr: Hptm Samuel Dössegger / Kpl Ruedi Amsler, UOV Reiat
Landsturm: Maj Hans Schöttli / Wm Amiro Tuchschmid, UOV Reiat
Senioren: Hptm Hans-Werner Fuchs / Wm Kurt Müller, UOV Reiat
Junioren: Markus Schlegel / Martin Göllner
Gäste: Lt François Note / Lt Paul Note
Dreikampf: Oberstlt Rolf Jucker / Kpl Stefan Jucker

HEE